

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH Sedanstr. 22 79098 Freiburg Telefon: 0761/208533-0 E-Mail: ahpgs@ahpgs.de Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Migration und Integration“
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	Acht Semester
Studienform	Teilzeitstudium
Hochschule	Fachhochschule Dortmund
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2013/2014
Fakultät/Fachbereich	Angewandte Sozialwissenschaften
Kontaktperson	Prof. Dr. Michael Boecker
Telefon	0231/9112-4874
Fax	0231/9112-4911
E-Mail	michael.boecker@fh-dortmund.de
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Reakkreditierung am	13.02.2020
Akkreditiert bis	30.09.2026
Auflagen	Für den dualen Bachelorstudiengang werden keine Auflagen ausgesprochen.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, angebotene Studiengang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Migration und Integration“ ist ein dualer Bachelorstudiengang, in dem insgesamt 180 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Das Studium ist als ein acht Semester Regelstudienzeit umfassendes berufsbegleitendes Teilzeitstudium konzipiert. Eine Studienwoche besteht aus 2,5 Studien- und 2,5 Arbeitstagen. Feste Studientage, an denen die Studierenden in den Praxisstellen freigestellt sind, sind der Mittwochnachmittag sowie der Donnerstag und der Freitag jeweils ganztägig. Der duale Studiengang wurde als Zusatzkohorte zum Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ am Fachbereich eingerichtet (es gibt u.a. gemeinsame Veranstaltungen für Studierende aus beiden Studiengängen). Ein ECTS-Punkt (CP) entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Der Gesamt-Workload des Studiums beträgt 5.400 Stunden. Es gliedert sich in 1.350 Stunden Präsenzzeit und 3.150 Stunden Selbststudium. Aus der beruflichen Arbeit werden zusätzlich insgesamt 900 Stunden berufliche Praxis (und damit 30 CP) auf das Studium angerechnet. Der Studiengang besteht aus insgesamt zwölf Modulen, die alle als Pflichtmodule ausgewiesen sind. Alle Module werden innerhalb von einem Semester oder zwei Semestern</p>

	<p>abgeschlossen. Pro Studienhalbjahr werden in den ersten sieben Semestern jeweils 18 CP vergeben. Im achten Semester sind 24 CP zu erwerben. Hinzu kommen 30 CP für berufliche Praxis, die (pauschal) auf das Studium angerechnet werden. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (B.A.) abgeschlossen. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis der Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife oder der fachgebundenen Hochschulreife oder einer durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung. Darüber hinaus ist der Nachweis eines Vertrags mit einem Anstellungsträger aus dem Bereich der Sozialen Arbeit erforderlich, mit dem die FH Dortmund eine Rahmenvereinbarung über die duale Hochschulausbildung (Kooperationsvertrag) abgeschlossen hat. Die Zulassung erfolgt jährlich zum Wintersemester. Pro Wintersemester stehen insgesamt 35 Studienplätze zur Verfügung. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgte im Wintersemester 2014/2015.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Nach Ansicht der Gruppe der Gutachtenden bietet die Fachhochschule Dortmund mit dem Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Migration und Integration“ ein sehr spezifisches und inzwischen auch gut etabliertes und erfolgreiches Studienprogramm im Bereich der Sozialen Arbeit an, in dem grundständiges wissenschaftlich fundiertes und berufsqualifizierendes Wissen vermittelt wird. Bezogen auf den zu akkreditierenden Studiengang ist auch zu konstatieren und zu würdigen, dass die Hochschule mit dem Studiengang gesellschaftlich relevante und derzeit aktuelle Themen bearbeitet und sich Problemlagen stellt, die sowohl auf lokaler als auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene der Bearbeitung bedürfen. Weiter positiv hervorzuheben sind die von den befragten Studierenden bestätigte enge Betreuung durch die Lehrenden, der enge Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden, die von den Studierenden betonte „Service-Orientierung“, die im Fachbereich wahrnehmbare „Vertrauenskultur“, die Einbindung der Studierenden in die angewandte Forschung (forschendes Lernen), die Einbindung von Studierendenvertreterinnen und -vertreter in die Weiterentwicklung der Studiengänge sowie das Aufgreifen des in Dortmund virulenten Themas Rechtsextremismus verbunden mit einer diesbezüglichen Sensibilisierung der Studierenden.</p>
<p>Internetseite</p>	<p>https://www.fh-dortmund.de/de/fb/8/studienangebot.php</p>